

Niederschrift über die Einwohnerversammlung der Verbandsgemeinde Asbach und der Ortsgemeinde Neustadt im Bürgerhaus der Ortsgemeinde Neustadt am 30.09.2024 um 19.00 Uhr

Anwesend:

- Michael Christ – Verbandsbürgermeister
- Markus Harf – Erster Beigeordneter VG Asbach
- Arnold Schücke – Wehrleiter Feuerwehr VG Asbach
- **Patrick Kemper – Abt. 2**
- André Gottschalk – Abt. 3
- Margret Stockhausen – Abt. 4
- Martina Knopp – Abt. 4
- Andreas Holly – Abt. 5
- Conny Hartung – Abt. 1
- Anja Limbach (Schriftführerin)
- Thomas Junior (Ortsbürgermeister)
- Philipp Henn (1. Beigeordneter)
- Daniel Klein (3. Beigeordneter)

Zu der Einwohnerversammlung wurde über das Mitteilungsblatt und die sozialen Medien eingeladen.

Auswirkungen der Energiekrise, der Flüchtlingskrise und der Krise der deutschen Wirtschaft erheblich in der öffentlichen Verwaltung spüren.

Flüchtlinge

Im Jahr 2022 sind 3506 Flüchtlinge im Landkreis Neuwied aufgenommen worden. Davon 3070 ukrainische Flüchtlinge sowie 436 Flüchtlinge anderer Nationen.

Im vergangenen Jahr 2023 lag die Gesamtsumme der aufgenommenen Flüchtlinge im Landkreis Neuwied bei 1107, davon waren 393 ukrainische Flüchtlinge sowie 714 Flüchtlinge, anderer Nationen.

Im laufenden Jahr 2024 sind dem Landkreis bis jetzt insgesamt 559 Flüchtlinge zugewiesen worden. Davon 228 ukrainische Flüchtlinge und 323 Flüchtlinge anderer Nationen und 8 Spätaussiedler.

Die Verteilung nach Herkunftsländern sah 2023 wie folgt aus: 34,71 % der Flüchtlinge kamen aus der Ukraine, 31,23 % aus Syrien, gefolgt von 9,12 % aus Afghanistan, sowie 6,28 % aus der Türkei.

Die Anteile aller anderen Nationen liegen jeweils unter 3 %.

Davon hat die Verbandsgemeinde Asbach im Jahr 2023 187 Flüchtlinge aufgenommen. Die Unterbringung in der Verbandsgemeinde erfolgt in Rederscheid im ehemaligen DORMERO Hotel, dort können circa 100 Flüchtlinge untergebracht werden. Die restlichen Flüchtlinge sind in angemieteten Wohnungen, sowie in den bestehenden Flüchtlingscontainern in Asbach, Buchholz und Windhagen untergebracht.

Wie im gesamten Landkreis Neuwied sind auch in der Verbandsgemeinde Asbach die zur Verfügung stehenden Unterbringungsmöglichkeiten so gut wie ausgeschöpft.

Nach wie vor wird die Belegung von Sporthallen oder Bürgerhäuser mit Flüchtlingen, als die schlechteste Lösung angesehen.

Deshalb haben die für die Unterbringung zuständigen Ortsgemeinden jeweils einen neuen Flüchtlingscontainer vom Standort und von der Größe her ausgewiesen. Aufgrund der zurzeit vorherrschenden Unterbringungssituation kann man auf die Realisierung der Container noch verzichten, aber je nach Entwicklung der Flüchtlingszahlen kann bei steigenden Zahlen schnell reagiert werden.

Um diesen Zeitpunkt so lange wie möglich zu schieben, ist die Verwaltung nach wie vor auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten.

Deshalb wird von Bürgermeister Christ an dieser Stelle der dringende Appell an die Anwesenden gerichtet, freien Wohnraum zu melden.

Ärztliche Versorgung

Ein Thema von vordringlicher Bedeutung ist bereits seit mehreren Jahren die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Verbandsgemeinde Asbach.

Hierfür wurde eine Drei- Säulenkonzept erarbeitet. Zunächst ist die Versorgung mit Hausärzten auf dem heutigen Niveau sicherzustellen, möglichst allerdings noch weiter auszubauen.

Daneben soll die vorhandene Facharzt-Situation gestärkt und falls möglich ausgebaut werden. Eine dritte Säule in der Verbandsgemeinde Asbach stellt die DRK Kamillus Klinik in Asbach dar. Auch hier soll eine Unterstützung und intensive Begleitung erfolgen.

Aufgrund des vom Verbandsgemeinderat beschlossenen Maßnahmenkataloges für Allgemeinmediziner und Fachärzte konnten bis heute 12 neue Ärzte für die Verbandsgemeinde Asbach gewonnen werden, davon 8 Allgemeinmediziner und 4 Fachärzte.

Darüber hinaus wurde sich mit zwei ukrainischen Ärzten darauf verständigt, dass sie nach der fachlichen und sprachlichen Qualifizierung als Allgemeinmediziner einen kassenärztlichen Sitz in der Verbandsgemeinde Asbach übernehmen. Beide Ärzte sind bereits in einer Praxis in der Verbandsgemeinde tätig. Sie sind Fachärzte für Kardiologie sowie für Dermatologie und zurzeit dabei, ihren Facharzt als Allgemeinmediziner in Deutschland abzulegen.

Nach der Übernahme der gynäkologischen Praxis in Asbach durch Frau Dr. Annette Theissen, konnte diese eine weitere neue Frauenärztin und zwar Frau Dr. Odilia Tigelmann einstellen.

Herr Doktor Thorsten Lücke hat im August 2024 seine kassenärztliche Zulassung für die Verbandsgemeinde Asbach als Schmerztherapeut erhalten. Herr Dr. Lücke wird bis Ende des Jahres seine Praxis eröffnen.

Darüber hinaus unterstützt die Verbandsgemeinde in vielen weiteren Bereichen die ansässigen Ärzte. Insbesondere ist es möglich einen Zuschuss für so genannte VERAH und NEPA Kräfte zu erhalten, damit die hausärztlichen Praxen durch besonders ausgebildete Assistentinnen weiter in der Lage sind Hausbesuche anzubieten. Gerade durch die immer älter werdende Bevölkerung werden Hausbesuche weiter zunehmen.

Die Verbandsgemeinde unterstützt diese Kräfte mit bis zu 1500 € jährlich. Die Kostenübernahme in unserem Gesundheitssystem über die Kassen ist leider nicht ausreichend. So bekommt der Hausarzt für einen Hausbesuch pauschal inklusive Wege Kosten und Fahrzeit zurzeit 19,08 € ersetzt.

Die Fortbildung dieser Kräfte verschlingt neben sehr viel Zeit auch ein hohes Maß an Kosten. Aus diesem Grund hat die Verbandsgemeinde mittlerweile beschlossen, die Ausbildung zur VERAH und NEPA Kraft mit 75 % der Ausbildungskosten zu bezuschussen, sowie das anschließende Bachelorstudium durch die Übernahme von 50 % der Studiengebühren zu unterstützen.

Natürlich werden hierfür zeitliche Bindungen an die Verbandsgemeinde Asbach als Gegenleistung vertraglich vereinbart.

Hebammenzentrale

Die im Mai vergangenen Jahres gestartete Hebammenzentrale Wunderwerk der Verbandsgemeinde Asbach hat sich hervorragend etabliert. 6 Hebammen arbeiten in der Hebammenzentrale und kümmern sich dort um die Betreuung der Schwangeren, bieten Kurse für die Geburtsvorbereitung aber auch für die Nachsorge an und begleiten die Frauen bei der Geburt.

Zudem hat die Verbandsgemeinde eine Hebammenambulanz eingerichtet. Dort werden die Schwangeren beraten und an die freiberuflich tätigen Hebammen vermittelt, sodass sichergestellt werden kann, dass auch jede schwangere Frauen der Verbandsgemeinde Asbach eine Hebamme in ihrer Schwangerschaft zur Seite hat.

Die angebotenen Zeiten und Kurse sind seit vielen Monaten immer ausgebucht. Zurzeit wird versucht, größere Räumlichkeiten für die Kurse anzubieten, um auch weiterhin alle Schwangeren versorgen zu können.

In der Hebammenzentrale wird ein CTG Gerät angeboten, um die Herztöne der Kinder im Bauch der Mutter darzustellen. Zudem verfügt die Zentrale über einen speziellen Laser, der zur Wundheilung und zur Narbenversorgung dient.

Im August dieses Jahres konnten wir durch die LEADER-Förderung einen so genannten Bilirubin-Blitz anschaffen. Dieses Gerät misst den Gelbsuchtwert bei Neugeborenen ohne Blutabnahme.

Das Ergebnis liegt quasi sofort vor und kann dann zur Diagnose und gegebenenfalls weiteren Behandlung richtungsweisend sein.

Das ursprünglich in Königswinter geplante Geburtshaus vom Verein „Geburtshilfe und Familiengesundheit“ wurde im Juli 2023 durch Vertreter des Vereins vorgestellt, um ggf. eine mögliche Ergänzung zur Hebammenzentrale zu bilden. Leider ist die Umsetzung des Geburtshauses in Königswinter gescheitert.

Rettungsdienst

Zur medizinischen Versorgung gehört auch der Rettungsdienst in der Verbandsgemeinde Asbach. Dieser wird bei der DRK Rettungsdienst GmbH in Montabaur sichergestellt. Im September 2023 stellte der Geschäftsführer Herr Michael Schneider in einer Sitzung des Verbandsgemeinderates die Eckdaten bezogen auf die Verbandsgemeinde Asbach dar. So wurden unter anderem 3691 Einsätze im Jahr 2022 in der Verbandsgemeinde Asbach gefahren. Dabei ist die Rettungswache in Asbach sowohl ein Standort für Rettungswagen als auch für einen Notarzt.

Im Jahr 2022 wurden dadurch insgesamt 183.780 km innerhalb der Verbandsgemeinde Asbach vom Rettungsdienst zurückgelegt. In der Leitstelle Montabaur arbeiten über 500 Beschäftigte, die in ihrem Zuständigkeitsbereich 2022 insgesamt 418.943 Anrufe entgegengenommen haben. Die Summe aller Einsätze der Leitstelle Montabaur beläuft sich auf 161.918 Einsätze.

Auch diese schnelle Hilfe in Notfällen ist für die Verbandsgemeinde ein sehr wichtiger Baustein bei der medizinischen Versorgung.

Fit und gesund

Zur Unterstützung der Gesundheitsprävention, der Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Asbach im privaten Bereich wurde im Oktober 2023 über das Mehrgenerationenhaus der Verbandsgemeinde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit einem gesundheitsfördernden Lebensstil sowie konkrete Modelle für die Gesundheitsförderung in Bedarf Workshops erarbeiten. Die Ergebnisse werden der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Klima- und Umweltschutz

Maßnahmen zum Klimaschutz, sowie Maßnahmen zur Anpassung in Folge des Klimawandels stehen seit vielen Jahren im Fokus der politischen Arbeit der Verbandsgemeinde Asbach.

Die Verbandsgemeinde Asbach ist die erste Kommune im Landkreis Neuwied, die am 1. Februar 2024 ihr eigenes Klimaschutzkonzept nach jahrelangen Planungs- und Beteiligungsverfahren, welche am 13. November 2020 mit dem Auftrag an die TSB begann, final beschlossen hat.

Bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wurde unter anderem das Klimahaus der Verbandsgemeinde als Klimaschutz-Leitbild erarbeitet. Zwei Säulen stehen unter einem Dach: Klimaschutz und Klimaanpassungen gehen in der Verbandsgemeinde Hand in Hand.

Um die Aussagen auf alle Lebensbereiche und nicht nur auf die Technik zu beziehen, wird zurzeit auch ein Artenschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Asbach über das Büro Dr. Claus Mückschel ausgearbeitet.

Die Verbandsgemeinde Asbach ist im Jahr 2023 dem kommunalen Klimapakt des Landes Rheinland-Pfalz beigetreten. Die dort manifestierten 10 Ziele und Maßnahmen sind deckungsgleich mit den Prioritäten im Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde.

In diesem Zusammenhang hat die Verbandsgemeinde Asbach vom Land Rheinland-Pfalz eine Förderung in Höhe von 673.101,20 € für die priorisierten Maßnahmen erhalten und zwar aus dem so genannten Förderprogramm KIPKI, ausgesprochen „*kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation*“.

Mit diesem Geld werden zurzeit alle 6 Grundschulen in der Verbandsgemeinde Asbach, sowie die Sporthallen in Buchholz und Neustadt auf eine LED Beleuchtung umgestellt. Bei dieser Förderung gibt es keinen Eigenanteil, so dass die komplette Maßnahme aus der Landesförderung finanziert werden kann.

Darüber hinaus hat die Verbandsgemeinde am 17. September einen weiteren Förderbescheid aus dem Maßnahmenprogramm KIPKI erhalten. Sie erhält eine 100-prozentige Förderung für eingereichte Maßnahmen und zwar in einer Höhe von 512.789,09 €.

Bei diesem KIPKI-Programm für klimafreundliche Innenstädte der Zukunft hat die Verbandsgemeinde Grundschuloasen mit dem Arbeitstitel „Schulhöfe für das Klima“ von morgen eingereicht. Konkret werden 13 Sonnensegel und 12 Bäume mit Wurzelkammersystem an den Grundschulen errichtet.

Einen weiteren Zuschuss konnte die Verbandsgemeinde für die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für die Verbandsgemeinde Asbach erzielen. Hier wurden 223.384,52 € bewilligt, die seit dem 1.9.2023 für die Konzepterstellung zur Verfügung stehen.

Das Thema kommunale Wärmeplanung ist spätestens seit dem Heizungsgesetz des Bundes in aller Munde.

Die Bundesregierung verpflichtet dabei die Kommunen ab 10.000 Einwohner, als Pflichtaufgabe eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen.

Aus dieser Wärmeplanung muss sich dann ergeben welche Heizarten in den einzelnen Ortsteilen, beziehungsweise Straßenzügen in Zukunft als klimaneutrale Heizquelle möglich sein werden.

Befristet hat der Bund hierfür einen Fördersatz von 90 % in Aussicht gestellt. Die Verbandsgemeinde Asbach hat daraufhin umgehend im Mai 2023 einen solchen Förderantrag gestellt. Mit Datum vom 21. Februar 2024 hat die Verbandsgemeinde als erste Kommune im Kreis Neuwied die entsprechende Förderzusage in Höhe von 180.864 € erhalten.

Im Vergabeverfahren wurde der Auftrag zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Verbandsgemeinde Asbach an die DSK GmbH aus Düsseldorf erteilt.

In der Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 14. März 2024 hielt der Vorstandsvorsitzende der Bad Honnef AG einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Wasserstoffnutzung in der Verbandsgemeinde Asbach.

Die Bad Honnef AG beabsichtigt nach wie vor im Bereich des Dachsberges selbst Wasserstoff herzustellen, sowie über die dort verlegte Ferngasleitung Wasserstoff zu beziehen. Falls dies bis 2028 gelingt, können die Privathaushalte und Firmen in unserem Gebiet evtl. nach Umstellung ihrer Gasheizung diese weiter betreiben.

Die Verbandsgemeinde prüft zurzeit in Abstimmung mit den Ortsgemeinden die Realisierung von Freiflächenphotovoltaik-Anlagen innerhalb der Verbandsgemeinde.

Ein Planungsbüro wurde mit der Erstellung eines Kriterienkatalog mit Suchraumkarte beauftragt.

Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor. Hierbei wurden die Bodengüte, die so genannte Ackerzahl, die Abstände zu Siedlungsflächen, zu Wäldern, zu Naturschutzgebieten und vieles mehr berücksichtigt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemeinde- und Städtebund wurde im September 2023 eine Anstalt des öffentlichen Rechts, kurz AöR, gegründet. Die Verbandsgemeinde Asbach sowie die Ortsgemeinden Asbach, Buchholz, Neustadt und Windhagen sind hier Mitglieder und alle gleichermaßen stimmberechtigt.

Gegenstand der Anstalt ist die Erzeugung, Speicherung, der Transport, die Nutzung und Vermarktung von erneuerbaren Energien. Bei diesem Konzept besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich finanziell zu beteiligen. Zurzeit laufen die ersten Verhandlungen für eine erste kleinere Freiflächenanlage.

Auf dem Dach des Rathauses war bis jetzt eine Fotovoltaik Anlage mit 22,4 KW P installiert, im September 2023 beschloss der Verbandsgemeinderat diese um 7 KW P zu erweitern, um den Eigenverbrauch weiter klimaneutral zu decken.

Die Anlage ist seit dem Frühjahr 2024 in Betrieb.

Schulen

In der Verbandsgemeinde Asbach gibt es sechs Grundschulen und zwar in Asbach, Limbach, Buchholz, Jungeroth, Neustadt (Wied) und Windhagen.

Vom Schuljahr 23/24 zum Schuljahr 24/25 steigt die Schülerzahl an den Grundschulen der Verbandsgemeinde zum ersten Mal seit 2008 wieder auf über 1000 Grundschüler.

Zudem ist an den sechs Standorten der Grundschulen jeweils auch eine betreuende Grundschule mit eigenem Personal eingerichtet, um eine Betreuung von 7:00 Uhr morgens bis 17:00 Uhr am Nachmittag an fünf Tagen in der Woche, sowie auch durchgängig in den Schulferien, inklusive Mittagessen anzubieten.

Des Weiteren sind in der Verbandsgemeinde Asbach ein Gymnasium, zwei Realschulen Plus, eine Förderschule, sowie eine Fachoberschule vorhanden. Schulträger dieser Schularten ist der Landkreis Neuwied, mit dem die Verbandsgemeinde allerdings sehr eng zusammenarbeitet, um die Schülerinnen und Schüler aus der Verbandsgemeinde vor Ort ohne weite Wege auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Die Verbandsgemeinde ist darüber hinaus Träger des Schulschwimmbads in Asbach.

Es ist erklärtes Ziel, dass alle sechs Grundschulen in diesem Schulschwimmbad die Möglichkeit erhalten, allen Grundschulkindern das Schwimmen beizubringen. Für die Grundschulen Limbach, Buchholz, Jungeroth, Neustadt und Windhagen wurde daher ein kostenloses Busangebot eingerichtet, damit die Schulklassen das Schwimmbad in Asbach auch nutzen können.

Neben diesen Voraussetzungen müssen allerdings auch die personellen Voraussetzungen seitens der Schule gegeben sein, um mit den Kindern einen Schwimmunterricht im Rahmen der Versicherungsvoraussetzungen durchführen zu können. Diese personellen Voraussetzungen kann das Land zurzeit allerdings nicht an allen Schulstandorten sicherstellen. Hier werden intensive Gespräche mit dem Schulrat geführt, der verschiedene Lösungsansätze verfolgt.

Es wird leider immer schwieriger, entsprechend ausgebildete Grundschullehrer verteilt über alle Grundschulen zu bekommen, die die Befähigung haben, den Schwimmunterricht durchzuführen.

Die bestehende Schulentwicklungsplanung wurde im vergangenen Jahr vom Institut für Schulentwicklungsplanung und Beratung Dr. Reiner Mann Matatko aus Bonn fortgeschrieben.

Insbesondere in Windhagen und Neustadt/Wied sind in einzelnen Jahren deutlich mehr Kinder im Melderegister verzeichnet als zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten SEP.

Beim Abgleich mit der Anzahl vorhandener Räume (Klassenräume, Mehrzweckräume, Betreuungsräume) kann sich an einzelnen Standorten für einen temporären Zeitraum eine Überschreitung der Raumkapazität ergeben (GS Jungeroth, GS Neustadt).

Aufgrund dieser Schulentwicklungsplanung kann durch die Auswertung einer Vielzahl von Parametern für die nächsten Jahre beurteilt werden, ob die Grundschulen für die prognostizierten Entwicklungen der Schülerzahlen ausreichend sind, wo und wann eventuelle Räume und Ausstattung knapp werden und sich auf

dieser Grundlage für die Zukunft aufzustellen.

Die Verbandsgemeinde hat, wie bereits im letzten Jahr berichtet, erfolgreich am Förderprogramm des Bundes „Digitalpakt Schule“ teilgenommen und hier zunächst eine Bundesförderung in Höhe von 360.000 € bewilligt bekommen. Aus Restmitteln erhielt die Verbandsgemeinde eine zusätzliche Förderung in Höhe von 50.000 €.

Leider haben diese Mittel nicht ausgereicht, um jedem Grundschüler ein eigenes iPad zur Verfügung zu stellen. Deshalb hat der Verbandsgemeinderat den Beschluss gefasst, die nicht aus den Fördermitteln zu finanzierenden Endgeräte aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Die Verbandsgemeinde Asbach hat somit 170 zusätzliche iPads für die Grundschulen angeschafft, mit dem Ergebnis, dass jeder Grundschüler sein eigenes iPad für die schulische Nutzung zur Verfügung hat.

Für die energetische Sanierung des Schulschwimmbades in Asbach hat die Verbandsgemeinde von der Else-Schütz-Stiftung in Selters eine Förderung in Höhe von 250.000 € erhalten.

Mit diesen Mitteln wurden das Schulschwimmbad und die kleine Sporthalle in Asbach komplett auf Leuchtstoffröhren auf LED Basis umgerüstet.

Über Bewegungsmelder wird die Beleuchtung in der Turnhalle auf Trainingsniveau eingeschaltet. Auf dem Dach wurde eine Fotovoltaik Anlage errichtet, die das Gebäude mit Strom versorgt. Der von dieser Anlage erzeugte Strom wird zu 96 % bei den Pumpen und elektrischen Anlagen im Schwimmbad sofort verbraucht. Zur Unterstützung der Heizung und Warmwasseraufbereitung wurde eine Solarthermie-Anlage auf dem Dach installiert.

Mit dieser Anlage können sowohl die Wärmespeicher für die Duschen, als auch das Schwimmbadwasser beheizt werden. Die Maßnahmen wurden im Dezember 2023 fertiggestellt. Die Gesamtkosten lagen bei 323.000 €, wovon allerdings der Zuschuss der Else Schütz Stiftung in Höhe von 250.000 € abgerechnet wird.

Freiwillige Feuerwehr

Im Mai 2024 hat der Verbandsgemeinderat den alle 5 Jahre fortzuschreibenden Feuerwehr Bedarfsplan für die Jahre 2025-2030 beschlossen. Hierin befindet sich die Grundlage für die Ersatz- und Neuanschaffungen aller Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Asbach.

Hierbei ergab sich ein Novum. Einige zu Ersatzbeschaffung anstehenden Fahrzeuge wurden um 5 Jahre verzögert eingestellt, um dadurch die finanziellen Spielräume für den Neubau des Feuerwehrhauses in Asbach nutzen zu können.

Die Kameradinnen und Kameraden haben damit ein großes Zeichen der Solidarität gezeigt, da sich aufgrund der gestiegenen Baupreise und des Gebäude-Energie-Gesetzes die kalkulierten Baukosten für das neue Feuerwehrhaus in Asbach verdoppelt haben. Das neue Feuerwehrhaus in Asbach, welches zwischen dem Kindergarten und dem Sportplatz errichtet werden soll, ist das mit Abstand größte Investitionsprojekt für die nächsten 5 Jahre in der Verbandsgemeinde.

Über die Freiwillige Feuerwehr wurde zudem ein komplett neues Modell von freiwilligen ehrenamtlichen Ersthelfern in der Verbandsgemeinde Asbach ins Leben gerufen.

Im vergangenen Jahr wurde in der Verbandsgemeinde Rodalben (Pfalz) ein ähnliches Projekt vom Land finanziert und als Pilotprojekt eingerichtet. Nach dieser Meldung haben sich der Bürgermeister und der Wehrleiter der Verbandsgemeinde zusammengesetzt, um ein ähnliches Modell für die Verbandsgemeinde zu entwerfen. Gerade die Zersiedlung der Verbandsgemeinde mit 137 Ortslagen ist prädestiniert für solche freiwilligen ehrenamtlichen Ersthelfer. Die Ersthelfer sollen bei lebensbedrohlichen Notfällen Erst-Maßnahmen noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes starten und so den zeitlichen Vorteil nutzen. Dies ist insbesondere in abgelegenen Gebieten sehr sinnvoll. Bei der Auswahl der mittlerweile 65 registrierten Ersthelfer wurde auf eine Qualifikation im Gesundheitswesen großer Wert gelegt. Darüber hinaus gibt es Schulungen und Weiterbildungen im Bereich der ersten Hilfe, der Rechtsgrundlagen, der Verhaltensweisen sowie mit dem vertraulichen Umgang von Daten.

Um als freiwilliger Ersthelfer eingesetzt zu werden, ist der erfolgreiche Abschluss der Trainingsmaßnahmen eine Voraussetzung. Die Ausbildung wird unter anderem durch den Feuerwehrarzt der Verbandsgemeinde Asbach, Herr Johannes Zeller, vorgegeben und begleitet.

Die Alarmierung der Ersthelfer erfolgt über eine App, die durch die integrierte Leitstelle in Montabaur ausgelöst wird. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige, rein ehrenamtliche, nicht verpflichtende Tätigkeit, die keinerlei Konkurrenz zum Rettungsdienst darstellt.

Die Ersthelfer sind mit Rucksäcken und teilweise mit Defibrillatoren ausgerüstet, um effektiv vor Ort helfen zu können.

Dieses Projekt wurde durch einen großzügigen Zuschuss der Wirtgen Stiftung in Höhe von 100.000 € bis jetzt ohne Haushaltsmittel der Verbandsgemeinde Asbach finanziert. Bürgermeister Christ richtet seinen ganz besonderen Dank an die Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr, allen ehrenamtlichen Ersthelfer sowie Jürgen und Stefan Wirtgen für die großzügige Spende.

Unsere freiwillige Feuerwehr ist auch präventiv unterwegs, um auf mögliche Brand und Katastrophenfälle gezielt vorbereitet zu sein.

Sie hatte deshalb einige Informationsflyer erstellt, die von vielen anderen Wehren bereits kopiert wurden. So zum Beispiel die Infolyer „Leben retten mit dem Kinderfinder“, einen Flyer zum Thema „Stromausfall“ sowie im Bereich „Warnungen und Sirensignale“.

Der Gesetzgeber gibt in Rheinland-Pfalz vor, dass die Freiwillige Feuerwehr bei jedem möglichen Einsatz innerhalb von 8 Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort sein muss. Sie können sich bei unserer Verbandsgemeinde mit 137 Ortslagen, der Bundesautobahn A3, der ICE Neubaustrecke Köln- Frankfurt, sowie der B8 vorstellen, dass diese Zeitvorgabe nicht immer einfach einzuhalten ist. Aus diesem Grund haben wir neun Feuerwehrstandorte, die genau diese Zeitvorgabe durch ihre regionale Verteilung gewährleisten. Mein persönlicher Respekt, aber vor allem auch mein persönlicher Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach, die im vergangenen Jahr an 260 Einsätzen, ihre Gesundheit und ihr Leben für die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Asbach eingesetzt haben, egal ob Weihnachten, ob Ostern, in kalten, stürmischen Nächten, in denen man freiwillig nicht für die Tür geht, unsere Feuerwehr ist in 8 Minuten am Einsatzort und das ehrenamtlich und freiwillig. Dafür vielen herzlichen Dank!

Arno Schücke stellt einige Eckdaten der Feuerwehr vor:

- Personalentwicklung (Ende 2023 239 Feuerwehrleute)
- Einsätze 2023
- Ausbildung
- Neue Wehrführer
- Jugendfeuerwehr
- Anschaffungen
- Tue Gutes Tag 16.07.2023
- Feuerwehrarzt
- Ehrenamtliches Ersthelfersystem
- Aktuell 53 ausgebildete Ersthelfer
- Neue Hinweistafeln

ÖPNV

Der Verbandsgemeinde Asbach ist es in den letzten Jahren gelungen, das Dauerthema öffentlicher Personennahverkehr deutlich auszubauen und zu verbessern.

Die Linien 522 Asbach- Hennef, 539 Asbach-Oberpleis, 564 Asbach- Eitorf und 562 Windhagen- Bad- Honnef konnten in einen Stundentakt mit der Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft RSVG aufgenommen werden. Dabei fahren die Busse teilweise sogar im Halbstunden Takt. Durch die Zusammenarbeit mit der RSVG sind sowohl die Linien 522 Asbach- Hennef, sowie 562 Windhagen- Bad Honnef als so genannte Schnellbuslinien im Fahrplan verfügbar.

Die Linienanbindungen wurden aber auch im vergangenen Jahr erneut verbessert, in der November Sitzung des Verbandsgemeinderates wurden die Neuerungen vorgestellt.

Davon sind insbesondere der Verkehrsverbund Rhein Mosel über das Linienbündel Wiedtal betroffen:

Linie 130 Neustadt- Waldbreitbach- Neuwied,
Linie 140 Neustadt- Straßenhaus,
Linie 141 Neustadt- Strauscheid-Neschen- Straßenhaus,
Linie 142 Neustadt- Etscheid- Strauscheid- Willroth, sowie
Linie 145 Neustadt- Breitscheid- Waldbreitbach.

Für diese Linien gibt es mittlerweile Stunden Takte, teilweise 2 Stunden Takte und so genannte Anruflinienfahrten.

Im Bereich des RSVG verbessern sich die regionalen Hauptlinien, 179 Linz-Sankt Katharinen-Windhagen, sowie die Linie 180 Linz- Vettelschoss- Neustadt in den Stundentakt sowie die Ergänzungslinie 181 Linz- Sankt Katharinen-Neustadt.

Durch diese Verbesserungen zum Fahrplanwechsel wird in Neustadt ein Drehkreuz für den ÖPNV entstehen.

Realistisch betrachtet, muss man allerdings sagen, dass ein weiterer Ausbau des ÖPNV finanziell sehr schwierig sein wird, die Kosten steigen ständig, dem gegenüber sinken leider die zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Weitere Verbesserungen sind für die Kommunen nicht finanzierbar, hier sind das Land und der Bund gefordert.

Im Oktober 2023 hat sich der Verbandsgemeinderat mit einem weiteren Thema zum ÖPNV beschäftigt, nämlich dem so genannten Bike Sharing der RSVG.

Der Geschäftsführer der RSVG, Herr Otto, hatte hierzu einen sehr aussagekräftigen Vortrag vorbereitet mit dem Kern, dass Fahrräder an ausgewählten Haltepunkten der RSVG mit Ladestationen vorgehalten werden, so dass die Nutzer des ÖPNV nach Registrierung und Zahlung der vereinbarten Gebühren, diese Fahrräder übergreifend zwischen den einzelnen Stationen nutzen können. Aufgrund der Kosten, die sich auf mehrere 100.000 € belaufen, wurde dieses Thema vorerst nicht weiter verfolgt.

Stiftungen

Neben der Ehrensteiner Armenstiftung, deren Verwaltungsgeschäfte die Verbandsgemeinde Asbach seit vielen Jahrzehnten führt, erfolgte im August 2024 auch die Übernahme der Maria Klein Stiftung seitens der Verbandsgemeinde Asbach. Auch hier werden wir in Zukunft die Verwaltungsgeschäfte im Sinne des Stiftungszwecks führen. Zur Übernahme der Stiftung wurde die Stiftungssatzung neu gefasst. Die Maria Klein Stiftung wurde im Jahr 2014 in Buchholz zur Betreuung alter Menschen gegründet.

Wäller Markt

Im Jahr 2022 hat der Verbandsgemeinderat Asbach den Beschluss gefasst an der regionalen Vermarktungsplattform Wäller Markt teilzunehmen. Die Umsatzentwicklung von 2022 auf 2023 betrug +89 %, die Ertragsentwicklung von 2022 auf 2023 + 49 %.

Aufgrund von Finanzierungsproblemen, die insbesondere durch die späte Auszahlung von europäischen Fördertöpfen verursacht war, hat sich die Verbandsgemeinde Asbach im Januar 2024 nochmals für den Erhalt des Wäller Marktes engagiert.

Cannabisgesetz

Am 1.4.2024 trat das Konsum-Cannabisgesetz in Kraft. Einzelne Vorschriften verzögerten sich bis zum 1.7.2024 und teilweise sogar noch zum 1.1.2025. Zuständig für die Umsetzung sind in Rheinland-Pfalz die Verbandsgemeindeverwaltungen als örtliche Ordnungsbehörden. Die vorzunehmenden Aufgaben sind sehr komplex, leider fehlt es an einer landesweiten Vorgabe zur Umsetzung, so dass die Kommunen im Moment noch handlungsunfähig sind. Sehr enttäuschend ist die Aussage des Landes Rheinland-Pfalz, dass den Kommunen für die Übernahme dieser neuen Aufgaben keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die maßgebenden Regelungen haben wir mit Schaubildern für Sie ausgelegt.

Kommunalwahl

Am 9. Juni 2024 fand, wie alle 5 Jahre die Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz statt. In den 4 Ortsgemeinden waren in 46 Wahlvorstände mit 550 ehrenamtlichen Helfern eingeteilt. Bei uns wurden der Kreistag, der Verbandsgemeinderat, der Ortsgemeinderat, sowie die 4 Ortsbürgermeister neu gewählt. Die Ergebnisse bei der Wahl der 4 Ortsbürgermeister blenden wir Ihnen jetzt ein. In der Ortsgemeinde Windhagen fand erstmals in unseren Zuständigkeitsbereich eine Stichwahl zwischen den Bewerbern, die im ersten Wahlgang, die meisten Stimmen erhalten hatten, statt. Im Rathaus herrscht an solchen Tagen Urlaubssperre, so dass auch alle Mitarbeiter im Einsatz waren, die Verbandsgemeinde Asbach war die erste Verbandsgemeinde im Landkreis Neuwied, die gegen 1:00 Uhr nachts alle Ergebnisse vollständig dem Kreiswahlleiter melden konnte. Ich möchte mich an der Stelle bei allen Helferinnen und Helfern für Ihren Einsatz und das gute Ergebnis bedanken.

Am 30. Juni 2024 endete die Wahlzeit des Jugendrates der Verbandsgemeinde Asbach. 12 hoch engagierte Jugendliche haben in den vergangenen viereinhalb Jahren in regelmäßigen Sitzungen, sowie geplanten Veranstaltungen die Interessen der Jugendlichen in der Verbandsgemeinde Asbach vertreten. Es wurden verschiedene Projekte wie zum Beispiel ein Fußballturnier, ein Basketballplatz, ein Trinkbrunnen etc. in Angriff genommen und auch umgesetzt. Ich möchte mich bei allen Jugendlichen an der Stelle recht herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Im August dieses Jahres galt es nun, einen neuen Jugendrat zu wählen. Es ist mehr als erfreulich, dass sich in diesem Jahr 17 Jugendliche bereit erklärt haben, die in der neuen Jugendvertretung mitarbeiten möchten. Aus diesem Grund haben wir die maßgebende Satzung geändert, so dass alle 17 Jugendlichen Mitglied im Jugendrat der Verbandsgemeinde Asbach geworden sind. Zum neuen

Vorsitzenden wurde Julian Holl und zu den Stellvertretern Kira Schmidt, Jonas Paul und Max Hausenberg gewählt.

Mittlerweile ist es auch Tradition, dass der Verbandsgemeinderat zweimal im Jahr eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendrat, sowie mit allen interessierten Jugendlichen der Verbandsgemeinde Asbach durchführt.

Am 13.06.2023, am 14.11.2023 sowie am 14.05.2024 tagten die Gremien gemeinsam, wobei Themen der Jugendlichen den Schwerpunkt bildeten.

Zum Beispiel wurde über Social Media, CarSharing, den ÖPNV, das 49 € Ticket, ein Jugendhaus und sonstige Themen diskutiert.

Wir sind sehr froh, dass sich so viele Jugendliche im Interesse der Jugend in der Verbandsgemeinde Asbach engagieren werden.

MGH und Jugendpflege

Im Jahr 2023 hat die Verbandsgemeinde Asbach sowohl die Trägerschaft der Jugendpflege als auch die des Mehrgenerationenhauses übernommen.

Beides sind sehr wichtige Institutionen, für die wir seit Jahren eine 100-prozentige Kostenübernahme ausgesprochen hatten, so dass die Übernahme der Trägerschaft der folgerichtige Schritt war. Einen Überblick über die im Jahr 2024 angebotenen Projekte des Mehrgenerationenhauses, sowie über das Angebot der Jugendpflege blenden wir gleich ein. Im Mehrgenerationenhaus bringen sich zurzeit circa 70 Ehrenamtliche in die Vielzahl der Projekte ein, zu der sehr beeindruckenden Zahl spricht Bürgermeister Christ seinen herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle unserer Gesellschaft aus.

Einwohnermeldeamt

Anfang dieses Jahres hat der Verbandsgemeinderat beschlossen, als Pilotprojekt einen so genannten „Amt-O-Maten“ als weitere Serviceleistung für die Bürgerin und Bürger anzuschaffen.

Der Automat besteht aus einem Service Terminal, an dem man verschiedene Anträge stellen kann und einer Ausgabewand, die aus verschiedenen Fächern besteht, in denen amtliche Unterlagen hinterlegt werden. Das Terminal kann zum Beispiel prüfen ob ein Personalausweis oder Reisepass echt ist und diesen dann einziehen, danach öffnet sich ein Fach und die neuen Dokumente stehen für unsere Bürger direkt zur Verfügung.

Der Automat ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und bedeutet zum Einen eine Entlastung zum Beispiel im Einwohnermeldeamt bei der Abholung von Dokumenten, aber bringt vor allen Dingen den Bürgerinnen und Bürgern den Vorteil, nicht innerhalb der Öffnungszeiten bei uns vorbeizuschauen zu müssen, sondern vom Angebot der Abholung zu der Zeit, die Ihnen am besten passt, Gebrauch zu machen. Die Ausschreibungen laufen derzeit und wir hoffen, dass wir unter Berücksichtigung der Lieferfristen im ersten Quartal 2025 den Service anbieten können.

Seit diesem Jahr haben wir für unser Einwohnermeldeamt auch einen so genannten „Bürgerkoffer“ von der Bundesdruckerei angeschafft.

Ältere Einwohner oder in der Mobilität eingeschränkte Bürger haben somit die Möglichkeit, ohne einen sehr aufwändigen Besuch in unserem Einwohnermeldeamt, zu Hause einen Personalausweis oder Reisepass zu beantragen. In dem

Bürgeramtskoffer sind alle erforderlichen Vorrichtungen zum Beantragen eines Ausweisdokumentes vorhanden, dies stellt für die Betroffenen eine deutliche Vereinfachung bei der Erteilung von Ausweisdokumenten dar.

Noch im Jahr 2024 werden wir auch das Projekt „Elektronische Wohnsitz Anmeldung“ in der Verbandsgemeinde Asbach starten. Wenn Sie gerade umgezogen sind und möchten ihren Wohnsitz bei uns anmelden, können Sie das in Zukunft online, kostenlos und somit ohne Behördengang erledigen. Sie erhalten eine digitale Meldebestätigung und aktualisieren ihren Personalausweis, ihren Reisepass, oder Ihren elektronischen Identitätsnachweis. Am einfachsten geht es mit dem Smartphone.

Zu den weiteren digitalen Leistungen unseres Hauses zählen online Leistungen rund um das Thema Eheschließung. Das Onlineportal „Ehe-Online“ ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern online alle Dienste zu erledigen, um den Bund fürs Leben einzugehen. Dieses Projekt wurde aus EU Mitteln gefördert.

Zu den verfügbaren Onlinediensten gehören: Beantragung einer Ehe Urkunde, Beantragung einer Lebenspartnerschaftsurkunde, Beantragung eines Ehefähigkeitszeugnis, Beantragung der nach Beurkundung einer im Ausland geschlossenen Ehe und die Voranmeldung der Eheschließung. Fällige Gebühren könnten am Ende der Antragsstrecke online mittels PayPal, Giro Pay oder Kreditkarte gezahlt werden.

Zudem können ab Oktober 2024 Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldung und Ummeldungen im Rathaus der Verbandsgemeinde Asbach online erledigt werden. Das Projekt „Gewerbe-online“ wurde erfolgreich erprobt und geht im Oktober in den Betrieb. Gebühren werden am Ende der Antrag Strecke per PayPal, Giro Pay oder Kreditkarte online bezahlt.

Zudem haben wir auf unserer Homepage eine Mängelmelde-Plattform eingerichtet. Um eine Anregung zu geben oder einen Mangel zu melden, klicken Sie auf „eine Meldung machen“. Im nächsten Schritt klicken Sie dort auf „das Ereignis“ melden.

Nun füllen Sie bitte das elektronische Formular vollständig aus und machen auch eine Ortsangabe.

Dann nur noch auf „Absenden klicken“, dann Sie erhalten eine automatische Benachrichtigung per E-Mail über den Eingang der Nachricht bei der Verbandsgemeindeverwaltung Asbach. Weiterhin erhalten Sie automatisch ein Feedback über den aktuellen Bearbeitungsstand per E-Mail zugesandt.

Aus dem beigefügten Schaubild können Sie die Verteilung erkennen, welche Meldungen bei uns eingehen.

Bei unserem Einwohnermeldeamt haben wir im letzten Jahr ein Selbstbedienungsterminal von der Bundesanstalt beantragt und eingerichtet. Leider hat es die Bundesdruckerei bis heute nicht geschafft, die entsprechende Software zu installieren, so dass auch Anträge auf die Ausweise dort gestellt werden können, allerdings können dort schon die Fotos für die Ausweis Dokumente hergestellt werden.

In dem Schaubild haben wir Ihnen eine Statistik über die in den Jahren 2023 und bis August 2024 beantragten Reisedokumente vorbereitet, in der Fußnote können Sie

die Nutzung des Selbstbedienungsterminals erkennen. Es ist erfreulich, dass dieser Service so intensiv angenommen wird.

Bürgerbus

Im Jahr 2023 konnten wir einem wirklichen Erfolgsmodell der letzten Jahre, nämlich dem „Bürgerbus“ der Verbandsgemeinde Asbach zum 5. Geburtstag gratulieren. Im Jahr 2024 verzeichnete unser Bürgerbus Team bereits 2308 Fahrten +697 Weiter- Fahrten. Insgesamt wurden 1367 Fahrgäste befördert, davon 1085 weibliche und 282 männliche. 96 Fahrten wurden zu Ärzten in der Verbandsgemeinde Asbach durchgeführt.

Insgesamt in den nunmehr sechs Jahren des Bestehens des Bürgerbusses wurden in Summe 8753 Fahrten durchgeführt. Da der Bürgerbus ausschließlich ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird, gilt auch hier ein ganz ganz dickes Dankeschön allen Mitgliedern des Teams Bürgerbus!

Die Verbandsgemeinde unterstützt seit vielen Jahren die Tafel in dem die anfallenden Mietkosten des Gebäudes übernommen werden. Dies sind jährlich 25.000 €. In diesem Jahr konnte die Tafel Asbach ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Bürgermeister Christ dankt allen Mitgliedern und aktiven Helfern für die sehr wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft.

Afrikanische Schweinepest

In der Verbandsgemeinderatssitzung am 19. September, informierte der Hegering Leiter für die Verbandsgemeinde Asbach, Herr Stephan Hennecke, über die Afrikanische Schweinepest.

In einem sehr informativen und kurzweiligen Vortrag stellte er klar, dass die Gefahr im Moment sehr groß ist, dass auch der Landkreis Neuwied und somit die Verbandsgemeinde Asbach zum Sperrgebiet erklärt werden könnten. Im südlichen Bereich ist die ASP bereits bis in den Großraum Mainz vorgedrungen und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Infektionsfälle auch hier bei uns aufschlagen.

Es handelt sich dabei um eine Viruserkrankung für Wildschweine und Hausschweine, die für den Menschen aber auch für Haustiere grundsätzlich ungefährlich ist.

Allerdings ist sie sehr ansteckend und endet für die Schweine in der Regel tödlich.

Der Erreger hält sich zum Beispiel auf Holz bis zu einem halben Jahr und deshalb werden, sobald der erste Fall nachgewiesen wurde, weitreichende Schutzmaßnahmen angeordnet.

Der gesamte Vortrag ist noch auf unserem YouTube Kanal zu sehen, wer Interesse hat, es ist sehr empfehlenswert.

Sozialer Wohnungsbau

Um in der Verbandsgemeinde Asbach günstigen Wohnraum zu schaffen, war das Thema „sozialer Wohnungsbau“ zweimal auf der Tagesordnung des Verbandsgemeinderates. Am 6. Juni 2024 trugen die Experten der ISB Bank aus Mainz, sowie der Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Neuwied die entsprechenden Ansätze, insbesondere die Förderprogramme der ISB Bank vor.

Die existierenden Förderprogramme unterstützen die Bauherrn in nicht unbeträchtlichem Umfang, allerdings liegen auf den Mietpreisen und auch auf den möglichen Steigerungen der Mietpreise durch die Förderprogramme entsprechend zulässige Höchstpreise.

Fahrsicherheitstraining

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Verbandsgemeinde Asbach für junge Fahranfänger ein Fahrsicherheitstraining am Nürburgring. Das Land Rheinland-Pfalz gibt einen Zuschuss von 30 €. Und die Verbandsgemeinde Asbach gab bis 2023 einen Zuschuss in Höhe von 50 € für diese Fahrsicherheitstrainings. Der ADAC hat allerdings die Kosten von 130 auf 169 € erhöht, auf dieser Grundlage hat der Verbandsgemeinderat beschlossen, den Zuschuss der Verbandsgemeinde von 50 auf 89 € zu erhöhen, so dass der Eigenanteil der jungen Fahrerinnen und Fahrer konstant bei 50 € bleibt. Dadurch kann die Verbandsgemeinde einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass junge Fahrer gefährliche Verkehrssituationen nicht erstmals im Straßenverkehr erleben, sondern durch das Sicherheitstraining im abgesicherten Bereich auf solche Situationen vorbereitet werden.

Wirtschaftsförderung

Eine wesentliche Säule der Verbandsgemeinde ist die Ausstattung mit einer Vielzahl von sehr guten Gewerbebetrieben, verbunden mit einer großen Zahl von Marktführern. Durch regelmäßige Betriebsbesichtigungen und Unternehmens - Dialoge kümmern wir uns um die heimischen Unternehmen. Unser Wirtschaftsförderer Peter Fischer leistet hier eine hervorragende Arbeit, seit der letzten Einwohnerversammlung im Jahr 2023 wurden bis jetzt circa 30 Firmen besucht. Ganz wichtig ist natürlich das auch die jeweiligen Ortsbürgermeister beim aktuellen Dialog vor Ort mit dabei sind.

In diesem Zusammenhang haben wir auch eine Unternehmensdatenbank ins Leben gerufen, auf der sich bereits mehr als 200 Betriebe eingetragen haben.

Besonders erwähnen möchte ich auch unseren Arbeitskreis Schule- Wirtschaft, für alle Betriebe ist es von großer Bedeutung für die Zukunft geeignete Auszubildende und gute Mitarbeiter zu finden. Im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft sitzen regelmäßig die weiterführenden Schulen, die Unternehmen der Region, die Kammervereine und die Verwaltung zusammen um hier durch verschiedene Projekte wie den Markt der Berufe, an dem 2024 circa 120 Firmen teilgenommen haben, oder dem Job Day zusammenzubringen, was zusammen gehört, nämlich die Firmen der Region und die jungen Menschen, die einen Beruf suchen.

LEADER

Die Verbandsgemeinde Asbach ist jetzt erstmalig in dem europäischen Förderprogramm LEADER Mitglied. Wir sind mit den Verbandsgemeinden Puderbach, Dierdorf, Rengsdorf- Waldbreitbach, und der neuen Verbandsgemeinde Flammersfeld Teil der Raiffeisen Region. Im ersten Jahr wurden uns zwei Projekte bewilligt.

Zum einen wurde für die Hebammenzentrale ein Gerät zu Untersuchung von Gelbsucht bei Neugeborenen gefördert bekommen. Ein so genanntes Billy Care Gerät.

Zudem haben wir die Förderzusage für ein Planungs- und Unterstützungsprojekt der medizinischen Versorgung in der Verbandsgemeinde Asbach und warten hier noch auf den letzten Bescheid der ADD.

Neben uns sind natürlich auch unsere Ortsgemeinden in der Förderkulisse LEADER unterwegs, und das Besondere und da möchte ich immer wieder darauf hinweisen, die LEADER Förderungen sind auch für private Projektträger geeignet, wenn Sie Ideen haben, bitte melden Sie sich direkt bei unserem Kollegen Peter Fischer.

Als erste Kommune im Westerwald haben wir als Verbandsgemeinde Asbach 2023 an dem Pilotprojekt des ADAC Pendlernetzes teilgenommen. Ziel ist es gemeinsam, statt alleine zu fahren.

Fahrgemeinschaften im ländlichen Raum sollen gebildet werden. Über Adressen und Uhrzeiten werden dann passende Fahrten aus der Umgebung herausgefiltert und angezeigt. Seit 2024 sind die Nutzerzahlen steigend. An dieser Stelle möchte ich für dieses Projekt auch gerne noch einmal werben.

Natürlich veranstalten wir auch im Jahr 2024 wieder den traditionellen Kunstmarkt der Verbandsgemeinde Asbach. 2023 hatten wir 46 Aussteller mit einem sehr ansprechenden und breit gestreuten Angebot.

Für den diesjährigen Kunstmarkt, der am 08. Dezember 2024 stattfindet, sind bereits 50 Aussteller gemeldet und somit ist die Veranstaltung ausgebucht. Verbinden Sie mit bei einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Asbach auch den Besuch auf unserem Kunstmarkt. Es lohnt sich!

Der Tourismus und die attraktive Gestaltung der touristischen Einrichtungen, obliegt bei uns den Ortsgemeinden. Die Verbandsgemeinde hat allerdings einige gebietsübergreifende Maßnahmen umgesetzt wie zum Beispiel eine neue Wander- und Radwegkarte, diese liegt heute Abend auch für Sie zum Mitnehmen bereit. Der Touristiker sagt, wer nicht digital unterwegs ist, findet heute nicht mehr statt.

Finanzen der Kommunen in Rheinland-Pfalz

In RLP gibt es drei kommunale Ebenen, die Aufgaben wahrnehmen. Zunächst die Ortsgemeinden, dann die Verbandsgemeinden und die Landkreise. Die einzigen Kommunen die entsprechende Einnahmen generieren können sind die Ortsgemeinden.

Deshalb ist gesetzlich geregelt, dass sowohl die Verbandsgemeinden als auch die Landkreise entsprechende Anteile von diesen Einnahmen erhalten, die so genannten Umlagen.

Dieses Geld ist zur Finanzierung der Aufgaben vorgesehen, die der Gesetzgeber den Verbandsgemeinden und den Landkreisen aufgetragen hat.

In der ersten Tabelle werden die verschiedenen Umlagesätze im Landkreis Neuwied dargestellt.

Innerhalb der Verbandsgemeinde ist die Zusammensetzung der Verbandsgemeindeumlage 2024 aufgrund der Einnahmen der 4 Ortsgemeinden wie auf der Folie zu erkennen berechnet.

In diesem Zusammenhang wird auch eine Übersicht der Anteile der Ortsgemeinden an der Verbandsgemeindeumlage der letzten 5 Jahre aufgeführt.

Die Entwicklung der Verbandsgemeindeumlage seit 1998 kann auf der Folie gesehen werden, seit 2008 ist die Umlage konstant bei 25,5% inklusive 2024 und vor allem auf dem niedrigsten Satz, den wir je hatten. Aber die finanzielle Entwicklung wird sich leider deutlich verschlechtert. Hohe Energiekosten, hohe Tarifabschlüsse, sowie zurückgehende Aufträge reduzieren die Gewinne unserer Unternehmen deutlich.

Da die Gewerbesteuer aufgrund des Ertrags, also der Gewinne berechnet wird, gehen die Steuereinnahmen deutlich zurück. In der nächsten Folie können Sie vom deutschen Gemeinde- und Städtebund die für die Zukunft prognostizierten Zahlen erkennen. Ab 2023 geht es deutlich in den negativen Bereich und wird dort auch mittelfristig bleiben.

Auf der nächsten Folie ist die Entwicklung zwischen Sozialleistungen und Sachinvestitionen erkennbar. In den letzten 20 Jahren haben sich die Sozialkosten fast verdreifacht.

Bundesweit werden den Kommunen im nächsten Jahr 4 Milliarden € fehlen. Die Tendenz ist leider steigend.

Besonders aussagekräftig ist die Tatsache, dass die Kommunen in Deutschland 25 % der Ausgaben leisten, allerdings nur 14 % der Steuereinnahmen dafür bekommen. Dass diese Schieflage nicht weiter funktionieren kann, ist offensichtlich. Deshalb muss das Land Rheinland-Pfalz einen besseren kommunalen Finanzausgleich zeitnah anbieten.

Auf der letzten Folie ist die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Verbandsgemeinde Asbach dargestellt, differenziert nach den 4 Ortsgemeinden zwischen 2014 und 2023 erkennen, in den letzten 10 Jahren hat sich die Einwohnerzahl von 22.442 auf 24.315 Einwohner erhöht.

Ortsgemeinde Neustadt

Vortrag durch Herrn Ortsbürgermeister Thomas Junior

1. Vorstellung neue Gemeindeleitung

Ortsbürgermeister – Thomas Junior

1. Beigeordneter – Philipp Henn
2. Beigeordnete – Bettina Sauer
3. Beigeordneter – Daniel Klein

2. Straßen und Wege

Herr Junior berichtet zur Brücke Dinkelbach, zum Wirtschaftsweg Prangenberg, zu den Radwegen und zum neu gestalteten Walderlebnispfad

3. Abgeschlossene Baumaßnahmen

- Basketballfeld
- Hinweistafeln zur Geschichte der Ortsgemeinde wurden an der Wiedparkhalle und dem Heimatmuseum
- Waldsofas
- Dorfhaus in Bühlingen
- Bewegungsparcours in Fernthal
- Friedhof: Wege und Bereich für Sternenkinder
- Spielplätze

4. Anstehende Maßnahmen

- Neubau Sportlerheim und Bücherei
- Neubau Brücke Krummenau
- Umrüstung des Flutlichtes auf LED
- Anbau Wintergarten am Bürgerhaus, Gaststätte Misto's
- Parkplatz an der Kreuzung Gartenstraße-Wiedtalstraße-Heuweg
- Umbau und Erweiterung des alten Feuerwehrhauses in Strauscheid zu einer Begegnungsstätte
- Glasfaserausbau

5. Photovoltaik

Das kommunale Förderprogramm für Photovoltaikanlagen war bisher sehr erfolgreich:

165 bewilligte Anträge

Fördersumme: ca. 400.000 Euro

Installierte Leistung: 1.260 kWp

CO₂-Einsparung: 431 Tonnen

6. Müllablagerung

Müll wird vielfach in der Nähe von Glas- oder Altkleidercontainern „entsorgt“ und stellt somit ein immer größer werdendes Problem dar.

7. Kirmes und Weihnachtsmarkt

Die Kirmes erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Der Weihnachtsmarkt besteht bereits seit 50 Jahren und findet in diesem Jahr am 30.11.2024 statt.

8. Breitbandausbau

Im Rahmen des Graue-Flecken-Programms beginnt der Breitbandausbau in diesem Jahr. Ein Gestattungsvertrag wurde zwischen den Vertragspartnern vereinbart, jedoch besteht für die Bürgerinnen und Bürger keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss mit der Firma Muenet.

Einwohnerfragen

1. Glasfaserausbau

Fa. Münet - Druckaufbau, falls kein Abschluss erfolgt? Hinweis durch KV oder VG wäre wünschenswert. A. Gottschalk teilt mit, dass im Kernort die Teleokom (Hausanschluss kostenpflichtig) und in den Außenorten die Fa. Münet (Hausanschluss kostenfrei) die Zuschläge bekommen haben. Die Internetseite zur Auskunft welcher Anbieter es für welchen Bereich ist befindet sich derzeit noch im Aufbau. Nach Rückversicherung: Krummenau ist Teil des Programms. Zutritt zu den Grundstücken erlauben. **Weitere Informationen zu diesem Thema findet man auf der Homepage der Verbandsgemeinde unter www.vg-asbach.de**

2. AÖR-Beteiligung

Die Möglichkeit Anteile zu kaufen wird öffentlich bekannt gemacht.

3. Friedwald

Einen Friedwald wird es nicht geben, da die Gegebenheiten dies nicht ermöglichen. Auf dem Friedhof werden jedoch Bäume mit Stehlen eingerichtet um dem Bedarf ein Stück weit zu entsprechen. Der Friedhof wird derzeit generell etwas umstrukturiert um die beschwerliche Anlage etwas besser zugänglich zu machen.

4. Fahrradweg

Es wird angeregt die Beschilderung in Oberhoppen zu überprüfen bzw. zu entfernen. Ein Lückenschluss des Weges bis Rossbach ist derzeit in Planung.

5. Wolf

Es wird gewünscht bei Meldungen bzgl. durch Wölfe getötete Weidetiere die genaue Ortschaft zu benennen. Hierzu wird auf die Pressemitteilung der Landesstelle verwiesen, konkret die Außenstelle Dierdorf.

6. Basketballplatz

Es wird angeregt am Eingang einen Mülleimer mit Aschenbecher aufzustellen um die Verunreinigung mit Zigarettenkippen zu vermeiden.

7. Mängelmelder

Rückmeldung erfolgt 3-5 Tage verzögert, aber die App wird positiv bewertet, da die Nutzung über Bild und GPS Standort sehr gut genutzt werden kann. Schwierig gestaltet sich die Beleuchtungsreparatur, da diese aufgrund fehlender Ersatzteile nur verzögert erfolgt.

8. Bürgerkoffer

Auf Rückfrage erläutert, dass dieser für die Beantragung von Personalausweisen im Rahmen eines Hausbesuches genutzt werden kann, sofern ein Aufsuchen der Verwaltung durch die betroffene Person unmöglich ist.

9. Kardiologe

Rückfrage in welcher Praxis der erwähnte Kardiologe praktizieren wird. Erläuterung durch M. Christ, dass ein bisheriger Kardiologe als Allgemeinmediziner die Praxis Scholl in Windhagen verstärken wird.

Ende: 21.30 Uhr